

## Dazugehören

Wir alle wissen, wie wichtig es im Leben ist, „dazugehören“. Wir wünschen uns, „dazugehören“, zur Familie, zum Kreis der Freunde, der Kollegen. Es macht uns traurig, wenn wir ausgeschlossen werden, wenn wir hören müssen: „Du gehörst nicht dazu“, „Du gehörst nicht mehr zu uns“. Ob wir zu einem bestimmten Kreis von Personen dazugehören oder nicht, das ist nichts Nebensächliches. Ob wir zu jemandem gehören oder nicht, kann unser ganzes Leben verändern. Es ist ganz entscheidend für meinen Lebensweg, zu welcher Familie ich gehöre, zu welchem Freundeskreis, zu welchem Partner...

N. wird heute getauft. Für Christen bedeutet das: Sie gehört ab heute, mit ihrer Taufe, in besonderer Weise zu Jesus Christus. Die Taufe lässt N. zu Jesus Christus gehören. Nicht zu einer Persönlichkeit, die einmal in der Vergangenheit gelebt hat: Wir Christen glauben, dass Jesus Christus durch seine Auferstehung lebt und dass er auch heute wirkt. In der Taufe wird diese Zugehörigkeit zu Jesus durch viele Zeichen zum Ausdruck gebracht: das Kreuzzeichen, das wir N. am Beginn der Feier auf die Stirn gezeichnet haben; die Salbung mit Chrisam nach der Taufe – Christus bedeutet „der Gesalbte“ und durch die Salbung wird auch N. eine „Gesalbte“ –; das Anlegen des Taufkleids, begleitet von den Worten des Priesters: „Du hast Christus angezogen.“

Durch Jesus Christus gehört N. mit ihrer Taufe auch zur Kirche, zur Gemeinschaft der Getauften, zur Gemeinschaft der Christen. Es ist ein bisschen so wie bei einer Hochzeit: Durch den Partner, den ich heirate, gehöre ich in gewisser Weise auch zu einer zweiten Familie, der Familie meines Ehepartners. Und so gehört auch N. von heute an zu einer großen „Familie“, der Familie Gottes, die für jeden Getauften wirklich eine Familie werden kann, in der man sich gut aufgehoben weiß.

Die großen Männer und Frauen, die Leuchten und Vorbilder in dieser besonderen Familie sind die Heiligen: Männer und Frauen, die in allen Jahrhunderten in besonders vorbildlicher Weise ihre Zugehörigkeit zu Christus und zur Kirche gelebt haben. Sie wollen wir jetzt gleich um ihre Fürsprache bitten.

Wir wünschen N. von ganzem Herzen, dass sie auf ihrem Lebensweg immer wieder erfahren darf: „Ich gehöre dazu.“ Wir wünschen ihr, dass sie zu einem Menschen heranwächst, der Gemeinschaft aufbaut, der zu seinen Mitmenschen sagt: „Du gehörst dazu.“ Wir wünschen N. auch, dass sie in ihrem Leben durch gläubige Menschen begleitet wird, die ihr zeigen, dass sie zur Kirche, zur großen Familie Gottes, gehört. Und wir wünschen N., dass es immer wieder Menschen an ihrer Seite gibt, die ihr sagen: „Du gehörst zu Jesus Christus. Du bist ein geliebtes Kind Gottes.“

*Sebastian Büning*